



Der Sportausschuss



Im Deutschen Bundestag werden Entscheidungen über zum Teil sehr komplexe und strittige Gesetzesvorhaben und über parlamentarische Initiativen aus allen Politikbereichen getroffen. Ausschüsse spielen eine zentrale Rolle in der parlamentarischen Beratung. Denn hier ringen die Abgeordneten um Kompromisse und ziehen Sachverständige hinzu, ehe sie ihre Berichte und Beschlussempfehlungen für die Bundestagsabstimmungen abgeben.

www.bundestag.de/ausschuesse/index.html

- 1** Özcan Mutlu, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Diplom-Ingenieur, geb. 10.1.1968 in Kelkit (Türkei); verheiratet, zwei Kinder.
MdB seit 2013
- 2** Monika Lazar, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Obfrau
Betriebswirtin, Bäckerin, geb. 13.9.1967 in Leipzig.
MdB seit 2004
- 3** Dr. André Hahn, DIE LINKE.
Diplom-Lehrer, geb. 20.4.1963 in Berlin; verheiratet, ein Kind.
MdB seit 2013
- 4** Katrin Kunert, DIE LINKE.
Obfrau
Diplom-Ingenieurin, geb. 6.4.1964 in Wolmirstedt; verheiratet, ein Kind.
MdB seit 2005
- 5** Gerhard Böhm
Bundesministerium des Innern
- 6** Dieter Stier, CDU/CSU
stellvertretender Vorsitzender
Diplom-Ingenieur, geb. 29.6.1964 in Weißenfels; ledig.
MdB seit 2009
- 7** Dagmar Freitag, SPD
Vorsitzende
Lehrerin, geb. 3.3.1953 in Letmathe; ledig.
MdB seit 1994
- 8** Rudi Mollenhauer
Leiter
Ausschusssekretariat
- 9** Dirk Jacobsen
Ausschusssekretariat
- 10** Theo Dung
Ausschusssekretariat
- 11** Detlev Pilger, SPD
Berufsschullehrer, geb. 24.4.1955 in Koblenz; verheiratet, ein Kind.
MdB seit 2013
- 12** Matthias Schmidt, SPD
Diplom-Verwaltungswirt, geb. 8.2.1963 in Homburg; verheiratet, drei Kinder.
MdB seit 2013
- 13** Jeannine Pflugradt, SPD
Industriekauffrau, geb. 16.07.1973 Neustrelitz/Mecklenburg-Vorpommern; verheiratet, ein Kind.
MdB seit 2013
- 14** Michaela Engelmeier, SPD
Obfrau
Erzieherin, geb. 10.10.1960 in Hagen; geschieden, zwei Kinder.
MdB seit 2013
- 15** Eberhard Gienger, CDU/CSU
Kaufmann, geb. 21.7.1951 in Künzelsau; verheiratet, drei Kinder.
MdB seit 2002
- 16** Dr. Frank Steffel, CDU/CSU
Obmann
Diplom-Kaufmann, Unternehmer, geb. 2.3.1966 in Berlin; verheiratet, zwei Kinder.
MdB seit 2009
- 17** Johannes Steiniger, CDU/CSU
Studienreferendar, geb. 18.6.1987 in Bad Dürkheim; ledig.
MdB seit 2013
- 18** Fritz Güntzler, CDU/CSU
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, geb. 6.5.1966 in Cuxhaven; verheiratet, zwei Kinder.
MdB seit 2013
- 19** Karin Strenz, CDU/CSU
Sonderschullehrerin, geb. 14.10.1967 in Lübz; verheiratet.
MdB seit 2009
- 20** Ingo Wellenreuther, CDU/CSU
Richter am Landgericht a. D., geb. 16.12.1959 in Karlsruhe; verheiratet, zwei Kinder.
MdB seit 2002
- 21** Gudrun Zollner, CDU/CSU
kaufmännische Leiterin, geb. 21.7.1960 in Straubing; geschieden, zwei Kinder.
MdB seit 2013
- 22** Stephan Mayer, CDU/CSU
Rechtsanwalt, geb. 15.12.1973 in Burghausen; ledig.
MdB seit 2002



„Die Förderung und Finanzierung der Rahmenbedingungen für den Spitzensport von Athletinnen und Athleten mit und ohne Behinderungen ist Kernaufgabe der sportpolitischen Arbeit des Ausschusses. Hierzu gehört beispielsweise die Beratung wirksamer Regelungen zur Bekämpfung von Doping und weiteren Manipulationen im Sport. Der Sportausschuss beschäftigt sich selbstverständlich auch mit der gesellschaftlichen Bedeutung des Sports für andere Lebensbereiche wie Bildung, Gesundheit, Integration und Wirtschaft. Er hält Kontakt zu Sportverbänden sowie einer Vielzahl unterschiedlicher Organisationen und externen Sachverständigen, um sportpolitische Impulse zu setzen und Gesetzgebungsverfahren einzuleiten.“

Entscheidungen des Deutschen Bundestages werden in den Ausschüssen vorbereitet, die in jeder Wahlperiode neu eingesetzt werden. Vier von ihnen verlangt das Grundgesetz: die Ausschüsse für Auswärtiges, für Verteidigung, für die Angelegenheiten der Europäischen Union sowie den Petitionsausschuss. Vorgegeben sind auch der Haushaltsausschuss und der Geschäftsordnungsausschuss. Der fachliche Zuschnitt der Ausschüsse entspricht weitgehend der Ressortverteilung der Bundesregierung. Auf diese Weise wird dem Parlament eine wirksame Kontrolle der Regierung ermöglicht. Eigene Akzente setzt der Deutsche Bundestag, indem er für bestimmte Themenfelder wie Sport, Kultur oder Tourismus weitere Ausschüsse einrichtet. Zusätzlich können auch Sondergremien wie Parlamentarische Beiräte, Untersuchungsausschüsse oder Enquetekommissionen eingesetzt werden.

Die Ausschüsse im Bundestag

In den Ausschüssen sind Abgeordnete aller Fraktionen vertreten. Ihre Zusammensetzung spiegelt die Mehrheitsverhältnisse im Deutschen Bundestag wider. Auch die Besetzung der Vorsitze und deren Stellvertretung erfolgt im Verhältnis der Stärke der Fraktionen. Die Zahl der Ausschussmitglieder liegt in der 18. Wahlperiode zwischen 14 und 46. In den Ausschüssen werden die vom Plenum überwiesenen Vorlagen beraten und verhandelt. Im Rahmen der Selbstbefassung im eigenen Aufgabenbereich setzen sie Schwerpunkte in der parlamentarischen Debatte. Wenn nötig, ziehen sie externen Sachverständigen hinzu – meist, indem sie öffentliche Anhörungen durchführen. Die Beratungen enden mit einer mehrheitlich verabschiedeten Beschlussempfehlung, auf deren Grundlage dann das Plenum seine Entscheidung trifft.

Seit über 40 Jahren beschäftigt sich der Sportausschuss mit allen Fragen insbesondere des Spitzensports. Auch wenn es um die gesamtgesellschaftliche Dimension des Sports oder seine individuelle Bedeutung als Teil eines gesunden Lebensstils geht, ist der Ausschuss gefragt. Diskussionen um Vergabekriterien oder Bewerbungen für sportliche Großereignisse gehören ebenso auf die Tagesordnung wie der Sport für Menschen mit Behinderungen, die Sportwissenschaft und die ehrenamtliche Vereinsarbeit. Mit dem Sportausschuss setzt der Bundestag ein Zeichen für den Sport in Deutschland. Seine Anfänge reichen bis ins Jahr 1969 zurück, als der Bundestag einen „Sonderausschuss für Sport und Olympische Spiele“ einsetzte. Aus dem Sonderausschuss wurde bald ein ständiger Ausschuss, dessen Ziel es war, den deutschen Spitzensport und seine Verbände zu fördern und die Entwicklung des Leistungssports zu begleiten.

Seither hat der Ausschuss die Bedeutung des Sports und die damit verbundenen Werte wie Leistung, Fairness, Teamgeist und Toleranz fest im parlamentarischen Bewusstsein verankert. Wie alle Ausschüsse des Bundestages dient der Sportausschuss auch der parlamentarischen Kontrolle der Regierung. Deren Sportpolitik ist vor allem im Innenministerium angesiedelt. Mit dem Sportausschuss des Bundestages steht diesem Ressort ein konstruktiver Partner gegenüber. Sport und Bewegung gehören in Deutschland zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen, das zeigen rund 27,5 Millionen Mitgliedschaften in 91.000 Turn- und Sportvereinen. Doch in der

Sportpolitik geht es um sehr viel mehr. Sie berührt zum Beispiel auch Bereiche wie Gesundheit, Bildung, Umwelt, Jugend und Familie, Wirtschaft und Soziales bis hin zur Außenpolitik und wirkt in viele gesellschaftliche Bereiche hinein. Und so sehen es die 18 Mitglieder des Sportausschusses unter dem Vorsitz von Dagmar Freitag (SPD) als Aufgabe, den Sport in seiner ganzen Breite und Bedeutung konstruktiv-kritisch in den Blick zu nehmen. Die Themen sind vielfältig. Da sind zum Beispiel die wirtschaftlichen und außenpolitischen Seiten des Sports. Seine wirtschaftliche Bedeutung entfaltet der Sport unter anderem bei der Schaffung von Arbeitsplätzen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat Zahlen und Fakten zur Sportwirtschaft erhoben, die deutlich machen, dass insbesondere im Dienstleistungssektor und Handelsgewerbe

1,766 Millionen Menschen (4,4 Prozent aller Erwerbstätigen) einen Arbeitsplatz mit Sportbezug haben. Dass Deutschland nicht nur eine Automobil-, sondern auch eine Sportnation ist, zeigt sich durch den hohen Anteil an der sportspezifischen Bruttowertschöpfung. Mit 73,1 Milliarden Euro und damit 3,3 Prozent weist der Sport hier einen größeren Anteil auf als der Fahrzeugbau mit 2,9 Prozent. Was aufgrund der schwierigen monetären Erfassung nicht in wirtschaftliche Studien mit einbezogen werden kann, ist die Wohlfahrtswirkung des Sports. So werden durch die vielen positiven Effekte des Sports, beispielsweise bei der Gesundheitsförderung, in der ehrenamtlichen Arbeit oder der gesellschaftlichen Integration, erhebliche Kosten gespart.

Internationale Begegnungen oder die Arbeit deutscher Sportexperten im Ausland fördern wiederum das gegenseitige Verständnis, den Aufbau von demokratischen Vereins- und Verbandsstrukturen oder den sportspezifischen Wissenstransfer. Auch in der Entwicklungszusammenarbeit spielt Sport zunehmend wieder eine Rolle. Zu den Kernaufgaben des Sportausschusses gehört die Förderung des Spitzensports. Um erfolgreich zu sein, brauchen die Spitzensportlerinnen und Spitzensportler – ohne wie mit Behinderungen – Erfolg versprechende Voraussetzungen. Sportstätten, Trainingszentren, Olympia- und Bundesstützpunkte oder Sportschulen müssen vorgehalten werden. Und es muss genügend qualifiziertes Personal geben. Zur Praxis gehört dann auch die Theorie:

Es gibt herausragende sportwissenschaftliche Forschungs- und Entwicklungsstandorte in Deutschland. Sie müssen vernetzt und gefördert werden, um dem Spitzensport ein hohes Niveau zu sichern. Gleiches gilt für den Sport in den Vereinen vor Ort: Denn hier werden Grundlagen gelegt, Talente entdeckt und gefördert, soziale Kompetenzen erworben und Integration gelebt. Die Förderung des Breitensports ist Angelegenheit von Ländern und Kommunen. Doch natürlich verfolgt der Sportausschuss die Entwicklungen, und das Parlament ist aufgerufen, in der Gesetzgebung Verbesserungen für die vielen Menschen zu schaffen, die sich ehrenamtlich in Vereinen und Verbänden engagieren.

Eine wirkungsvolle Bekämpfung des Dopings ist eines der zentralen Themen, das den Sportausschuss weiterhin begleiten wird: Die 18. Wahlperiode soll genutzt werden, um durch ein Antidopinggesetz effektivere gesetzliche Regelungen im Kampf gegen das Doping in Kraft zu setzen. Auch die Rahmenbedingungen für die Nationale Anti-Doping Agentur NADA, insbesondere deren nachhaltige Finanzierung, stehen im Fokus der Diskussionen mit dem Ziel, die sauberen Sportler vor den Betrügnern zu schützen.

Nicht jedes Thema steht so im Licht der Öffentlichkeit wie die leider immer wiederkehrenden Dopingskandale. Dennoch werden auch die anderen Bereiche mit dem gleichen Engagement bearbeitet. Zahlreiche Vorlagen müssen gelesen, Experten angehört und Empfehlungen formuliert werden. Zum Beispiel, wenn es darum geht, für Spitzensportler mit und ohne Behinderung berufliche Perspektiven zu entwickeln und ihnen so eine duale Karriereplanung zu eröffnen. Natürlich steht der Sportausschuss unter anderem dazu in regelmäßigem Kontakt mit den Aktiven, um ihnen möglichst optimale Bedingungen zu schaffen. Dann wieder geht es um die gesetzlichen

Regelungen zu Sportwetten oder um den europäischen Einigungsprozess, in dem auch der Sport eine wichtige Rolle als Brückenbauer einnehmen kann. Um sich ein eigenes Bild machen zu können, sind die Mitglieder des Ausschusses auch schon mal vor Ort. So besuchen sie in der Regel die Olympischen und Paralympischen Sommer- und Winterspiele. Dabei geht es neben Gesprächen mit Athleten auch um Fragen der Finanzierung der Spiele, der wirtschaftlichen Bedeutung für das Gastgeberland und der

Nachhaltigkeit des Sportstättenkonzepts. Auch Umweltschutz- und Sicherheitsmaßnahmen sowie die Menschen- und Bürgerrechte im Ausrichterland spielen eine Rolle. Die Sportpolitik der Bundesregierung und die Interessen der Verbände werden vom Ausschuss konstruktiv, aber auch durchaus kritisch begleitet – im wohlverstandenen Interesse des (Spitzen-)Sports und der diesen zum großen Teil finanzierenden Steuerzahler.

Informationen im Internet

Sportausschuss
www.bundestag.de/sport

Mitglieder des Sportausschusses
www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse18/a05/mitglieder/260574

Tagesordnungen des Sportausschusses
www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse18/a05/Tagesordnungen

Anschrift des Ausschussesekretariats
Deutscher Bundestag
Sportausschuss
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-35456
Fax: +49 30 227-36006
E-Mail: sportausschuss@bundestag.de

Impressum

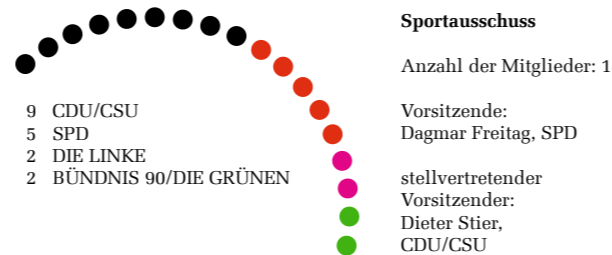
Herausgeber: Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Georgia Rauer
Gestaltung: Regelindis Westphal Grafik-Design/ Berno Buff,
Bearbeitung Marc Mendelson, Berlin
Bundestagsadler: Urheber Prof. Ludwig Gies, Bearbeitung 2008 büro uebele
Fotos: Frank Ossenbrink (Porträt); Deutscher Bundestag/DBT/Reality Zoom (360°-Foto)
Grafik: Marc Mendelson, Bearbeitung Regelindis Westphal Grafik-Design
Druck: ABT Print und Medien GmbH

Stand: Februar 2016
© Deutscher Bundestag, Berlin
Alle Rechte vorbehalten.

Diese Publikation ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Bundestages. Sie wird kostenlos abgegeben, ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung eingesetzt werden.



Dagmar Freitag,
SPD
Vorsitzende des
Sportausschusses



Sportausschuss

Anzahl der Mitglieder: 18

Vorsitzende:
Dagmar Freitag, SPD

stellvertretender
Vorsitzender:
Dieter Stier,
CDU/CSU